

Almosenturm

Ausgabe Nr. 4 - KW8
19. Februar 2015



EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG

**am Montag, 23.03.2015
um 19.00 Uhr
in der Sport- und Kulturhalle
in Eisenbach**



Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Obernburg a. Main

Mitteilungsblatt Almosenturm



Stadtverwaltung Obernburg

Telefon: 0 60 22 / 61 91 0 • Telefax: 61 91 39 • E-Mail: mail@obernburg.de

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8.30 – 12.00 Uhr • Donnerstagnachmittag von 14.00 – 18.00 Uhr

- Amtliche Mitteilungen -

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die diesjährige Bürgerversammlung findet am

Montag, den 23. März 2015 um 19:00 Uhr

in der

Sport- und Kulturhalle Eisenbach

statt. Hierzu lade ich alle Bürgerinnen und Bürger von Obernburg und Eisenbach herzlich ein.

Um eine gute Vorbereitung dieser Veranstaltung zu gewährleisten, bitte ich Sie, Ihre Anfragen, Wünsche und Anträge, die während der Bürgerversammlung behandelt werden sollen, **bis zum 06.03.2015 schriftlich** bei der Stadtverwaltung, Frau Sandra Reis, Zi. O.04, sandra.reis@obernburg.de einzureichen.

Zu allen bis zu diesem Zeitpunkt vorliegenden Anfragen, Wünschen und Anträgen werden wir dann gerne in der Bürgerversammlung Stellung nehmen.

Unabhängig davon ist während der Veranstaltung - wie immer - auch Raum für weitere Anfragen, Wünsche und Anträge, die dort mündlich vorgetragen werden können. Diese werden auch – soweit möglich – sofort geklärt. Sollte dies nicht möglich sein, erfolgt die Beantwortung schriftlich an den Antragsteller.

Mit freundlichen Grüßen aus dem Rathaus

gez. **Dietmar Fieger**

1. Bürgermeister

Öffentliche Wirtschafts- und Sozialausschuss(WISO)- Sitzung vom 22.01.2015

Holi-Festival auf dem Festplatz

Das Unternehmen „GMS Entertainment GmbH“ aus Dettelbach (bei Würzburg) darf in Obernburg auf dem Festplatz ein „Holi-Fest“ veranstalten. Das hat der WISO-Ausschuss am 22. Januar 2015 in seiner Sitzung beschlossen. Bei einem „Holi-Fest“ handelt es sich um eine Veranstaltung, bei der sich die Besucher zu Musik von DJs mit

farbigem Pulver bewerfen. Um Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen zu verhindern, wird der Termin noch abgestimmt und in den nächsten Tagen festgelegt.

Turmuhre am Oberen Tor

Aufgrund einer Beschwerde wegen der auch nachts schlagenden Turmuhr wurde im November 2014 eine Immissionsmessung (Lautstärkemessung) durchgeführt. Bei der Messung durch ein Ingenieur-Büro zeigten Ergebnisse der Turmuhr am Oberen Tor Immissionen, die an einem benachbarten Gebäude den zulässigen Maximalpegel für kurzzeitige Geräuschspitzen um mindestens 10 Dezibel (10 dB) überschritten. Aus diesem Grund hatte sich die Verwaltung gemeinsam mit dem ehrenamtlich für die Turmuhr zuständigen Edmund Ripperger bemüht, eine Lösung zu finden und die Lautstärke zu mindern. Mittels Verlängerung des Zugseiles wurde die Schlagkraft des Klöppels deutlich gemindert. Bei einer im Januar 2015 vom Ordnungsamt am Haus des Beschwerdeführers durchgeführten Messung wurde ein Höchstwert von nur noch 61 Dezibel gemessen, womit die zulässigen Grenzwerte nicht mehr überschritten werden. In einem weiteren Schreiben vom Januar 2015 wurde die Stadt Obernburg erneut aufgefordert, das Schlagwerk abzustellen. Ansonsten würden rechtliche Schritte angekündigt. Das Gremium stimmte einstimmig zu, dass die Verwaltung in der Sache nichts mehr unternimmt.

Obdachlosenunterkunft

Das derzeit als Obdachlosenunterkunft benutzte Anwesen Untere Gasse 2 befindet sich in einem Zustand, der für Obdachlose, insbesondere in den Wintermonaten ungeeignet ist. Das Gremium war der Meinung, nach derzeit zur Verfügung stehenden Flächen als Alternativen zu suchen. Der Ausschuss für Umwelt-, Bau-, Sanierung- und Verkehr wird sich in einem Besichtigungstermin ein Bild von der Obdachlosenunterkunft und von Alternativen machen.

Martin Roos

-Ordnungsamt-

Probephase der Müllabfuhr im Innenstadtbereich von Obernburg wird bis 30.04.2015 verlängert

Die Müllabfuhr im Innenstadtbereich von Obernburg findet montags weiterhin ab 13.00 Uhr statt.

Wir bitten daher alle Gewerbetreibenden und Anwohner im Innenstadtbereich, ihre Abfallgefäße erst im Laufe des Montagvormittags ordnungsgemäß und satzungsgemäß bereitzustellen.

Für Rückfragen steht Ihnen im Rathaus Frau Becker, Tel. 06022/619130 oder auch das Landratsamt Miltenberg, Abfallwirtschaft, Tel. 09371/501380 gerne zur Verfügung.

Bürgerenergiepreis Unterfranken – Mein Impuls. Unsere Zukunft!

Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nichtgewerbliche Gruppierungen können sich ab sofort mit ihren Projekten bewerben

Die Bayernwerk AG hat mit Unterstützung der Regierung von Unterfranken ein neues Projekt ins Leben gerufen: Den Bürgerenergiepreis Unterfranken. Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und andere nichtgewerbliche Gruppierungen, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.

Wir möchten Sie ermutigen sich für diesen Preis zu bewerben und Ihre Ideen und Projekte bei uns einzureichen. Der vollständig ausgefüllte Bewerbungsbogen kann – ggf. zusammen mit ergänzenden Unterlagen – **bis 30.04.2015** bei der Stadt Obernburg, z.Hd. Fr. Züchner (anja.zuechner@obernburg.de – Telefon: 06022/6191 – 37) eingereicht werden. Von uns werden dann Anfang Mai drei Vorschläge an die Bayernwerk AG weitergeleitet.

Die Auswahl der drei Gewinner und die Aufteilung des Preisgeldes erfolgt im Juni durch eine Fachjury. Die Bewertung der eingereichten Vorschläge richtet sich danach, ob es gelingt, einen Impuls für die Energiezukunft zu setzen und eine Vorbildfunktion für andere einzunehmen.

Eine ausführliche Projektbeschreibung und den Bewerbungsbogen finden Sie im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis. Hier ist auch die Zusammensetzung der Jury veröffentlicht. Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren können Sie sich an die Bayernwerk AG (Annette Seidel, annette.seidel@bayernwerk.de, Telefon: 09 21 -2 85-2082) wenden.

Geburten

- 24.01.2015 Luisa Marie Küffner, Schwabenstr. 31 A
Eltern: Eva und Christian Küffner
- 30.01.2015 Paula Mathilda Batteiger
Eltern: Julia und Moritz Batteiger, Siegfriedstr. 23
- 02.02.2015 Dennis Gabriel Caprariu, Römerstr. 107
Eltern: Mihaela und Danut-Marius Caprariu

Sterbefälle

- 04.02.2015 Elisabeth Muth, Odenwaldstraße 52

Bitte beachten! Wer eine Veröffentlichung seines Geburtstages oder seines Jubiläums wünscht meldet sich bitte mindestens 4 Wochen vor dem Ereignis im Rathaus – Einwohnermeldeamt. Um Missverständnissen vorzubeugen, ist eine **persönliche** und schriftliche Einverständniserklärung mit Unterschrift notwendig. Bei einer gewünschten Veröffentlichung werden wir Ihre Daten auch an die Heimatzeitung weiterleiten. Veröffentlicht werden, wenn gewünscht, folgende Jubiläen: 70., 75., 80. und danach jeder Geburtstag; Silberne-, Goldene- und Diamantene Hochzeit.

Gratulation zum Geburtstag und zum Ehejubiläum

Die Stadt Obernburg gratuliert ihren Bürgerinnen und Bürgern zum 75., 80., 85., 90., 95. und dann zu jedem Geburtstag sowie zum 50., 60., 65. und 70. Ehejubiläum.

Wer eine Gratulation NICHT wünscht, wird gebeten, das Rathaus (Büro des Bürgermeisters, Tel.: 6191-11 oder E-Mail: Birgit.Lapresa@obernburg.de) zu informieren. Vielen Dank.

Das Fundamt meldet:

Graue Damenstrickjacke mit Pelzkragen (gefunden in Bergstraße)
Hellblaue Brille (gefunden in Valentin Ballmann Halle)
Silberkette (gefunden Boarding House, Faschingskonzert)

Falls Sie in letzter Zeit etwas verloren haben, fragen Sie im Fundamt unter Tel. 61 91 -28 nach oder kommen Sie während der Öffnungszeiten im Rathaus vorbei. Wenn Sie ein **Fahrrad** vermissen, können Sie im Bauhof bei Frau Giegerich Tel. 1218 nachfragen.

- Nichtamtliche Mitteilungen -

Johannes-Obernburger Grund- und Mittelschule

Anmeldung der Schulanfänger 2015 / 16

Für den Bereich der Johannes-Obernburger-Volksschule findet die Schuleinschreibung wie folgt statt:

Freitag, 06. März 2015, 14:30 Uhr

Für alle Schulanfänger findet um 14.30 Uhr in den Klassenzimmern der Grundschule (Erdgeschoss) eine Unterrichtsstunde statt, um die Kinder auf die Schule einzustimmen. In der Aula hängt die Einteilung aus.

Geben Sie Ihrem Kind bitte **Buntstifte** (Farben egal) mit.

Ab 14.30 Uhr können Sie Ihr Kind anmelden. Die Anmeldung findet ebenfalls in Klassenzimmern der Grundschule (1. Stock) statt. In der Wartezeit bewirbt der Elternbeirat mit Kaffee in der Mensa.

Anzumelden sind alle Kinder, die in der Zeit vom 01. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geboren wurden.

Anzumelden sind ferner alle Kinder, die im vorigen Jahr vom Besuch der Volksschule zurückgestellt worden sind; der Zurückstellungsbescheid ist dabei vorzulegen. (Geburtsdatum 01.10.2007 bis 30.09.2008)

Die **Pflicht zur Schulanmeldung** besteht auch dann, wenn die Erziehungsberechtigten beabsichtigen, ihr Kind vom Besuch der Volksschule zurückstellen zu lassen oder das Kind eine andere Schule besuchen soll.

Kinder, die zwischen **01. Oktober** und **31. Dezember 2015** sechs Jahre alt werden, können angemeldet werden, sind aber noch nicht schulpflichtig.

Sollten Eltern bezüglich der Schulfähigkeit ihres Kindes Zweifel haben, kann das Kind an einem Test teilnehmen. Dieser findet am Mittwoch, den 25. Februar 2015 um 13.30 Uhr in der Volksschule Obernburg statt.

Bei Teilnahme am Test bitten wir um Anmeldung **bis 20.02.15 (Tel. 06022 / 8302)**.

Zur Anmeldung ist die **Geburtsurkunde** oder das **Familienstammbuch**, ein **Passfoto für die Busfahrkarte** sowie die **Bestätigung des Gesundheitsamtes (blauer Schein)** über die Teilnahme an der Einschulungsuntersuchung mitzubringen.

Einschulung jüngerer Kinder

Kinder, die nach dem 01.01.2016 noch 6 Jahre alt werden, können bei besonderer Eignung zum Schulbesuch angemeldet werden. Hierfür ist zusätzlich ein schulpсихologisches Gutachten erforderlich. Dazu ist **umgehend** an die Schule ein formloser Antrag zu stellen.

Zurückstellungen

Eltern, die ihr Kind noch nicht für schulfähig halten, können es für ein Jahr zurückstellen lassen. Dazu ist ein schriftlicher Antrag mit Begründung (Kinderarzt, Kindergarten) **bis 06.03.2015** an der Schule vorzulegen.

Langer, Schulleiter

Qualifizierender Abschluss der Grund- und Mittelschule

Information für externe Teilnehmer am qualifizierenden Abschluss der Mittelschule 2015 an der Volksschule Obernburg

Am **Montag, 23. Februar 2015**, findet um **14.00 Uhr** an der Volksschule Obernburg eine Informationsveranstaltung für externe Teilnehmer am qualifizierenden Abschluss der Mittelschule statt.

Es werden die jeweiligen Termine bekannt gegeben, die Anforderungen der einzelnen Fächer angesprochen sowie Hilfen für eine gezielte Vorbereitung gegeben.

Interessenten sollten unbedingt an dieser Veranstaltung teilnehmen, da Einzelinformationen nur in berechtigten Ausnahmefällen gegeben werden können.

Der **letztmögliche Anmeldetermin zur Prüfung ist Freitag, der 27. Februar 2015**. Bis dahin müssen die Anträge der Schulleitung vorliegen. Eine Anmeldung nach diesem Termin ist nicht mehr möglich. **Langer**, Schulleiter

Sprache, Alltagssituationen und Umgangsformen lernen

In der Johannes-Obernburger-Schule werden 11 Flüchtlingskinder unterrichtet. Immer mehr Flüchtlingskinder aus aller Welt werden in Übergangsklassen an bayerischen Schulen unterrichtet. Auch in der Johannes-Obernburger-Mittelschule in Obernburg werden derzeit in einer Übergangsklasse (Ü-Klasse) elf Schüler aus sechs Ländern unterrichtet. Weitere Schüler stehen auf der Warteliste.

„Schulpflichtige Kinder, die aus dem Ausland nach Bayern kommen, sollen in Ü-Klassen Deutsch lernen, bis sie dem Unterricht in einer Regelklasse folgen können“, erklärt Schulleiter Matthias Langer. Die Kinder im Alter von 10 bis 17 Jahren stammen u.a. aus Syrien, der Ukraine, Tschetschenien, Somalia und westafrikanischen Staaten. Sie wohnen in Klingenberg, Großheubach, Wörth, Sulzbach und in Leidersbach. Zwei Jungen sind im Kloster Himmelthal untergebracht. Finanziert wird das Projekt über das Staatliche Schulamt Miltenberg. Im Landkreis Miltenberg gibt es außer in Obernburg nur noch eine Übergangsklasse für Grundschüler in der Dr.-Konrad-Wiegand-Volksschule in Klingenberg-Trennfurt.

Die sieben Jungen und drei Mädchen sitzen im hellen Klassenzimmer. An der Tafel hängt ein gelbes Plakat „Herzlich Willkommen“. Vor der Tafel steht Lehrer Markus Braun und schreibt mit Kreide den Satz „Ich bin müde, du bist müde, wir sind müde“ an die Tafel. Lehrer Markus Braun ist Diplommathematiker und als externe Fachkraft eigens für diesen Sonderauftrag eingestellt worden. Er spricht unter anderem Englisch, Französisch und Hocharabisch. Auf die Frage von Braun „Wer ist der Bruder deines Vaters“ gehen die Hände der Schüler nach oben. „Der Onkel“, sprüht es aus Jelena (Name geändert) aus der Ukraine hervor.

„Die Entscheidung, hier Schüler zu unterrichten fiel, als das Schulamt vor Weihnachten angefragt hatte, ob wir freie Räume hätten“, erinnert sich Langer. Die Anfrage aus dem Schulamt kam kurz vor Weihnachten. Nachdem die Lehrerschaft vorbereitet war, wurde eine Klassensprecherversammlung einberufen und die Schüler für die besondere, oft schwierige Lebenssituation der neuen Mitschüler sensibilisiert. Langer betont, dass die Schüler und das Lehrerkollegium der Schule die Gäste sehr freundlich und zuvorkommend empfangen und aufgenommen haben. Das Klassenzimmer wurde geschmückt, bevor die Kinder einzogen. Daneben wurden an zentralen Stellen des Schulgebäudes von den Schülern gestaltete Piktogramme angebracht, die eine Orientierung ohne Worte erleichtern.

Prämisse des Schulamtes war es, dass die Kinder, die unterrichtet werden, Asyl-Status besitzen. Festgelegt wurde, dass im laufenden Schuljahr in Obernburg eine Übergangsklasse mit 20 Stunden pro Woche eingerichtet wird. Wie bei anderen Klassen gibt es auch für Übergangsklassen einen Lehrplan. Im Kontingent von 20 Stunden pro Woche liegt der Schwerpunkt auf Sprachunterricht. Die Kinder sind von montags bis freitags täglich vier Schulstunden in der Schule. Anfängliche Befürchtungen des logistischen Problems der Beförderungen haben sich nicht bewahrheitet, freut sich der Schulleiter. „Die Kinder kommen um 7.30 Uhr am Bahnhof Obernburg-Elsenfeld an und fahren mit dem Bus hoch zur Schule.“

Der Schulleiter betont, dass man sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht hat, was die Schüler lernen sollen. Neben der Sprache werden den Schülern auch Alltagssituationen wie das Einkaufen, Besuche in der Bücherei oder beim Arzt, die Orientierung im Straßenverkehr sowie Höflichkeitsfloskeln beigebracht. Auch das Thema Beruf soll im Hinblick auf die Zukunft der Schüler angesprochen werden. Deshalb wurde bereits mit dem Berufsberater gesprochen.

In die konzeptionellen Vorarbeiten war auch Förderlehrkraft Johanna Schüssler eingebunden, die ihre langjährigen Erfahrungen aus den Deutsch-Vorkursen der Grundschule mit einbringt.



Die Jungen und Mädchen der Übergangsklasse hören Lehrer Markus Braun aufmerksam zu und beteiligen sich am Unterricht.

Lehrer Markus Braun macht der Unterricht mit der Ü-Klasse großen Spaß. Er betont, dass in der Schule ein sehr freundliches Klima herrscht und alle Schüler sehr liebenswürdig sind. „Der Begriff Wohlfühlschule, der auf der Internetseite steht, passt“, lobt Braun Atmosphäre und Ausstattung der Schule. Lernmaterial besorgt sich der Lehrer auch aus dem Internet,

damit er sich an jeden Schüler möglichst anpassen kann. Brauns Wunschvorstellung ist, dass die Schüler so intensiv lernen können, als wenn sie Einzelunterricht hätten.

„Wir versuchen im Dialog und nach den neuesten Erkenntnissen zu unterrichten“, betont Braun. „Somit werden alle gefordert und es kommt auch viel von den Schülern zurück.“ Auch bei der Verständigung gibt es wenige Probleme. Es gibt einige Kinder, die Arabisch sprechen, manche können neben ihrer Muttersprache ein wenig Englisch oder Französisch. „Mit Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln werden im Zweifelsfall notwendige Brücken geschlagen und die verbleibenden Sprachhindernisse beseitigt. Dabei wird auch Bildmaterial verwendet.“ Dass den Flüchtlingskindern der Unterricht Spaß bereitet, zeigte sich bei einem Besuch in der Buchhandlung, als sich einige schon ein Buch gekauft haben.

Ziel ist es laut Schulleiter Langer, die Klasse auch im kommenden Schuljahr als Übergangsklasse, jedoch mit vollem Stundendeputat anbieten zu können. Auch Bürgermeister Dietmar Fieger freute sich über den gelungenen Start der neuen Einrichtung. Er betonte, dass man sich den Gästen von seiner besten Seite zeigen sollte. Durch die Ü-Klasse sammeln die Kinder auch positive Erfahrung für ihr späteres Leben. Damit die Schüler sich ein Bild von einer Verwaltung machen können, hat der Bürgermeister die Kinder eingeladen, dem Rathaus einen Besuch abzustatten.

Text, Foto: Stadt Obernburg a.Main

MAIN-LIMES-REALSCHULE Obernburg



Aufnahmeverfahren für das Schuljahr 2015/2016

Die **Neuanmeldungen** (auch bei Teilnahme am Probeunterricht) für die Aufnahme in die Main-Limes-Realschule in Obernburg werden in der Zeit von

Montag, 11. Mai 2015	8:00 - 12:00 Uhr	und	14:00 – 16:00 Uhr
Dienstag, 12. Mai 2015	8:00 - 12:00 Uhr	und	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch, 13. Mai 2015	8:00 – 12:00 Uhr	und	14:00 – 16:00 Uhr
Freitag, 15. Mai 2015	8:00 – 12:00 Uhr		

im Sekretariat der Schule vorgenommen.

Angemeldet werden Grundschüler der 4. bzw. Haupt-/Mittelschüler der 5. Klassen, sowie Gymnasiasten.

- Schüler der **4. Klasse** benötigen im Übertrittszeugnis einen Notendurchschnitt von **2,66 oder besser** in den Fächern Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht. Schüler mit einem Notendurchschnitt von **3,00** oder schlechter können am dreitägigen Probeunterricht teilnehmen. Bei entsprechender Leistung ist die Aufnahme an eine Realschule möglich.
- Schüler der **5. Klasse** einer Haupt-/Mittelschule benötigen im Jahreszeugnis der Jahrgangsstufe 5 in den Fächern Deutsch und Mathematik einen Notendurchschnitt von 2,5 oder besser. Eine Voranmeldung mit dem Zwischenzeugnis ist erforderlich.

Bei der Anmeldung sind das Übertrittszeugnis der Grundschule (bei Mittelschülern und Gymnasiasten das Halbjahreszeugnis) und eine Geburtsurkunde oder das Familienstammbuch vorzulegen. Ein Sorgerechtsbeschluss sowie Bescheinigungen über Teilleistungsstörungen sind gegebenenfalls mitzubringen. Für die Fahrkarte und den Schülerausweis wird ein Passfoto benötigt.

Schüler, die im Übertrittszeugnis der Grundschule **nicht die Einstufung „geeignet für Realschule“** bekommen haben, nehmen an einem **Probeunterricht** teil, der von **Dienstag, 19. Mai bis Donnerstag, 21. Mai 2015** an der Main-Limes-Realschule Obernburg durchgeführt wird. **Auch für die Teilnahme am Probeunterricht ist eine Anmeldung erforderlich!**

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Obernburg ist für musikalisch interessierte Schülerinnen und Schüler der **5. Klasse** wieder die Einrichtung einer **Orchesterklasse** geplant. Hier wird im Rahmen des Klassenmusizierens ein Blasinstrument und das Zusammenspiel in einem Orchester erlernt. Der Unterricht findet am Vormittag statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Verpflichtende Dauer: 2 Jahre. Kosten: ca. 35,00 € pro Monat für den zusätzlichen Unterricht mit Lehrern der Musikschule und Leihgebühr für das Instrument.

Nachmittag der offenen Tür am Donnerstag, 5. März 2015

Interessierte Eltern und ihre Kinder haben von 16:00 bis 19:00 Uhr die Gelegenheit, das Schulhaus und seine Räumlichkeiten bei angeleiteten Führungen durch Lehrkräf-

te kennen zu lernen. Des Weiteren erhalten Sie Einblicke in unser facettenreiches Schulleben und die Besonderheiten der Main-Limes-Realschule Obernburg.

Besuchen Sie uns doch vorab bitte auf www.realschule-obernburg.de

An diesem Nachmittag stehen wir Ihnen außerdem gerne bei Fragen zu den Übertrittsbestimmungen und den angebotenen Wahlpflichtfächergruppen (ab der Jahrgangsstufe 7) zur Verfügung.

Wahlpflichtfächergruppe I: Mathematisch-naturwissenschaftlich-technischer Bereich

Die Fächer Mathematik, Physik und Chemie werden verstärkt unterrichtet. Charakteristisch ist auch das Fach Informationstechnologie (6.-10. Klasse mit Schwerpunkt Technischem Zeichnen).

Wahlpflichtfächergruppe II: Wirtschaftswissenschaftlicher Bereich

Kennzeichnend sind die Fächer Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen, Wirtschaft und Recht sowie Informationstechnologie (6.-10. Klasse mit Schwerpunkten in Tabellenkalkulation und Datenbanken).

Wahlpflichtfächergruppe III a: Sprachlicher Bereich

Schwerpunkte sind die 2. Fremdsprache Französisch (7.-10. Klasse), sowie Betriebswirtschaftslehre/Rechnungswesen (7. – 9. Klasse) und Informationstechnologie (6. - 9. Klasse mit Schwerpunkten in Textverarbeitung und Tabellenkalkulation).

Wahlpflichtfächergruppe III b: Bereich Haushalt und Ernährung

Profillfach ist hier das Unterrichtsfach Haushalt und Ernährung (7.-10. Klasse). Ein weiterer Schwerpunkt ist die Informationstechnologie (6. - 9. Klasse mit Inhalten aus Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Datenbanken).

Beratungslehrer: Herr Andreas Preußner, StR (RS)

Weitere Auskünfte: Direktorat der Main-Limes-Realschule Obernburg, Dekaneistr. 2, 63785 Obernburg, Telefon: 06022 26430, Fax 06022 264320

E-Mail:sekretariat@rsobernburg.de, Homepage: www.realschule-obernburg.de

Lieselotte Siegel, RSDin

Informationsveranstaltungen zum Übertritt an ein Gymnasium

Für Eltern von Schülern, welche im Schuljahr 2015/2016 an das Gymnasium wechseln wollen stehen im Landkreis Miltenberg vier Gymnasien zur Auswahl:

Das **Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach** ist ein Sprachliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch, 6. Klasse Französisch oder Latein, 8. Klasse Spanisch oder Französisch) und ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein) ab der 10. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Das **Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld** ist ein Sprachliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Latein oder Französisch; 8. Klasse Franzö-

sisch oder Spanisch) und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein); ab der 10. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Das **Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach** ist ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium und ein Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Gymnasium mit wirtschaftswissenschaftlichem Profil (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch, 6. Klasse Latein oder Französisch); ab der 10. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Das **Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg** ist ein Sprachliches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Latein; 8. Klasse Französisch), ein Naturwissenschaftlich-technologisches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch; 6. Klasse Französisch oder Latein) und ein Musisches Gymnasium (Sprachenfolge: 5. Klasse Englisch, 6. Klasse Latein); ab der 10. Jahrgangsstufe kann die 2. Fremdsprache durch Spanisch ersetzt werden.

Die Gymnasien führen zur uneingeschränkten Hochschulreife und sind koedukativ.

Es finden folgende schulspezifische Informationsabende statt:

Julius-Echter-Gymnasium Elsenfeld am Dienstag, 03.03.2015,

ab 17.00 Uhr: Rundgang durch das Schulgebäude, 19.00 Uhr: Informationsvortrag

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach am Donnerstag, 05.03.2015,

ab 17.00 Uhr: Rundgang durch das Schulgebäude, 19.00 Uhr: Informationsvortrag

Karl-Ernst-Gymnasiums Amorbach am Montag, 09.03.2015,

18:00 Uhr Informationsvortrag, anschließend: Rundgang durch das Schulgebäude

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg am Donnerstag, 12.03.2015,

18.30 Uhr: Informationsvortrag, anschließend: Rundgang durch das Schulgebäude

Sie werden über die Schulorganisation, die verschiedenen Ausbildungsrichtungen und eventuelle Neuerungen ab dem Schuljahr 2015/2016 informiert. Bei einem Rundgang können Eltern und interessierte Schülerinnen und Schüler die Räumlichkeiten der Schule kennenlernen.

Terminhinweise:

Anmeldung an den Gymnasien:

Montag, 11. Mai 2015: 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Dienstag, 12. Mai 2015: 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr

Mittwoch, 13. Mai 2015: 8.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag, 14. Mai 2015 Feiertag

Freitag, 15. Mai 2015: 8.00 - 13.00 Uhr

Zur Anmeldung nach der **Jahrgangsstufe 4** sind das **Übertrittszeugnis der Grundschule** und die Geburtsurkunde mitzubringen. Fahrschüler aus dem Landkreis Miltenberg bzw. Aschaffenburg benötigen zusätzlich ein aktuelles Passfoto.

Bei Schülern **aus einem anderen Bundesland** ersetzt das Halbjahreszeugnis und der Vermerk einer Eignung für das Gymnasium das Übertrittszeugnis.

Mit einem **Durchschnitt von 2,33** oder besser in den Fächern Deutsch, Mathematik, Heimat- und Sachunterricht erfolgt der Übertritt von der Grundschule **ohne** Probeunterricht.

Für Schüler, die ohne entsprechende Empfehlung der Grundschule an das Gymnasium übertreten wollen, findet der **Probeunterricht von Dienstag, 19.05.2015, bis Donnerstag, 21.05.2015**, statt.

Der Übertritt aus **Jahrgangsstufe 5** der Hauptschule ist möglich mit einem **Durchschnitt von 2,0** oder besser in den Fächern Mathematik und Deutsch im **Jahreszeugnis**. Eine **Voranmeldung** in der Woche vom 11. Mai bis 15. Mai 2015 (s. o.) ist mit dem **Zwischenzeugnis** notwendig. Die endgültige Anmeldung erfolgt in den ersten drei Sommerferientagen. Ein Probeunterricht nach Jahrgangsstufe 5 ist nicht mehr vorgesehen.

Karl-Ernst-Gymnasium Amorbach

Tel: 0 93 73 / 9 71 13, Fax: 0 93 73 / 97 11 50

E-Mail: schule@amorgym.de, Homepage: www.amorgym.de

Julius-Echter-Gymnasium Eisenfeld

Tel: 0 60 22 / 83 93, Fax: 0 60 22 / 64 95 09

E-Mail: verwaltung@julius-echter-gymnasium.de,

Homepage: www.julius-echter-gymnasium.de

Hermann-Staudinger-Gymnasium Erlenbach

Tel: 0 93 72 / 54 50, Fax: 0 93 72 / 94 00 137

E-Mail: sekretariat@hsgerlenbach.de, Homepage: www.hsgerlenbach.de

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Tel: 0 93 71 / 94 97 0, Fax: 0 93 71 / 94 97 16

E-Mail: direktorat@jbg-miltenberg.de, Homepage: www.jbg-miltenberg.de

Neues von den AktivBürgern

Hallo AktivBürger aus Obernburg und Eisenbach!

Der Winterschlaf nähert sich dem Ende, und manchem kribbelt's schon in den Händen. Die AktivBürger wollen wieder loslegen, und treffen sich deshalb am **Mittwoch, 25. Febr. 2015** ab 16:00 Uhr im Neustädter Hof um die bekannten und weitere neue Projekte zu besprechen.

Ab **Dienstag, 03. März 2015**, 08:30 Uhr sind - wie gewohnt - wieder regelmäßige wöchentliche Arbeitseinsätze geplant, um bei der Verschönerung von Obernburg und Eisenbach mitzuhelfen und mit Spaß in netter Gesellschaft sich ehrenamtlich zu engagieren.

Sympathisanten sind ebenfalls herzlich eingeladen um Vorschläge einzubringen und/oder mitzuwerkeln!

Weitere Informationen bei: Bruno Giegerich (Tel. 38130), Walter Klotz (Tel.38845), Erich Reis (Tel. 4384) und Horst Müller (Tel. 1338)

Der Winter ist noch nicht vorbei!

Tipps und Hinweise zur Abfallentsorgung im Winter im Allgemein und zur Biotonne im Besonderen

Minustemperaturen im Winter können dazu führen, dass vor allem in den Biotonnen diese doch recht feuchten Abfälle zusammen- und am Behälter festfrieren. Dies hat zur Folge, dass der Abfall beim Entleeren nur unvollständig herausfällt, auch wenn die Mülltonnen beim Schüttvorgang mehrmals gerüttelt werden.

Sie können aber mithelfen, dass die Abfälle in den Mülltonnen nicht festfrieren:

- stellen Sie Ihre Mülltonnen nach Möglichkeit kältegeschützt, z.B. in einer Garage oder einem windgeschützten Carport, unter,
- stellen Sie die Mülltonnen nach Möglichkeit erst am Morgen des Abfuhrtages, **aber rechtzeitig** zur Abfuhr bereit,
- Bioabfälle sind aufgrund ihrer Feuchtigkeit besonders anfällig dafür, in den Tonnen festzufrieren. Die Bioabfälle sollte man deshalb auch im Winter in saugfähiges Papier, wie z.B. Zeitungen oder Küchenkrepp, einpacken. Hilfreich ist es auch, vor dem Einfüllen der Abfälle den Boden der Mülltonne mit zusammengeknülltem Papier oder einer Eierschachtel auszulegen.
- Lösen Sie den angefrorenen Inhalt der Mülltonnen kurz vor der Abfuhr vorsichtig mit einem Spaten oder ähnlichem innen von den Wänden des Gefäßes.

Bitte beachten Sie auch:

- Straßen, die wegen Schnee-, Matsch- oder Eisglätte während der Müllabfuhrtour **nicht anfahrbar** sind, werden **nicht wiederholt angefahren**. Stehen Ihre Abfälle also abends noch vor Ihrem Haus, dann können Sie davon ausgehen, dass Ihre Straße nicht anfahrbar war. Holen Sie dann Ihre Mülltonne(n) wieder zurück.
- Die nicht entsorgten Straßen und Straßenzüge werden von den Abfuhrfirmen registriert und an die Landkreisverwaltung gemeldet.
- Werden Mülltonnen auf Grund winterlicher Straßenbedingungen nicht entleert, stellen Sie bitte die Tonnen bei der nächsten turnusgemäßen Abfuhr wieder zur Leerung bereit. Beim ersten Abfuhrtermin nach Wegfall der winterlichen Behinderungen, **aber nur bei diesem ersten Termin**, dürfen Sie bei allen Abfallfraktionen Beistände dazu stellen, d.h.: zusätzlicher Restmüll in Ihren eigenen, gebührenfreien Müllsäcken, Bioabfall in Papiersäcken oder Kartons, Altpapier gebündelt oder in Kartons und gelbe Säcke, wie gewohnt. Verwenden Sie für Bioabfall und Altpapier auf keinen Fall Plastiksäcke. Notfalls können Sie Bioabfälle auch in die Restmülltonne geben.
- Es kann auch durchaus vorkommen, dass z. B. das Bioabfallfahrzeug morgens nicht zu Ihnen durchkommt, aber das Altpapierfahrzeug am Nachmittag die blaue Tonne entleert.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich gerne an die Abfallberater im Landratsamt Miltenberg, Herrn Fischer, 09371-501380 oder Frau Dr. Vieth, 09371-501384.

Invasive Neophyten (Pflanzen, die sich in Gebieten ansiedeln, in denen sie zuvor nicht heimisch waren) im Landkreis Miltenberg

Invasive Neophyten sind Neubürger in unserer Pflanzenwelt, die das Potential haben, einheimische Arten zu verdrängen. Zwar ist in Deutschland noch kein Fall wissenschaftlich nachgewiesen, in dem ein Neophyt das Aussterben einer einheimischen Art verursacht hat, aber dennoch ist Aufmerksamkeit geboten.

So ist im Landkreis Miltenberg immer häufiger der japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*) zu beobachten. Seine Heimat sind China, Korea und Japan. 1823 wurde er als Zierpflanze in Europa eingeführt. Auch als Viehfutter, zur Wildäsung und Dekkung wurde die Pflanze verwendet, sowie Extrakte davon als Mittel gegen Pilzkrankheiten an Pflanzen. Zwei Drittel der Biomasse dieser Art befinden sich in den unterirdisch wachsenden Rhizomen, die bis zu zehn Zentimeter Durchmesser erreichen können. Über diese meist horizontal wachsenden Rhizome erweitern sich die Bestände bis zu einem Meter pro Jahr, in Einzelfällen auch bis zu zwei Meter. Die Pflanze verfügt damit über eine enorme Regenerationskraft, unterquert auch Feldwege und Fundamente von Mauern. Eine Regeneration gelingt auch aus sehr kleinen Rhizomteilen, sofern diese eine Knospe haben. Auch Stengelteile können sich bewurzeln.

Die meisten Bestände in der freien Landschaft dürften aus entsorgten Gartenabfällen entstanden sein. Ein weiterer Ausbreitungsweg ist in Erdarbeiten zu sehen, bei denen Rhizomteile verschleppt werden, aus denen sich dann neue Pflanzen bilden. Bei ufernahen Beständen können auch durch Hochwasser abgerissene Wurzelteile für eine Ausbreitung sorgen. Die bis zu 3,5 Meter hohen Pflanzen bilden sehr dichte und schattige Bestände, die gehölzartigen Charakter haben. Nach dem ersten Frost sterben die oberirdischen Pflanzenteile ab und fallen lange als dichte, abgestorbene Substanz in der Landschaft auf. Auch im Landkreis Miltenberg befinden sich größere Bestände. Da die Ausbreitung ausschließlich über Wurzelausläufer und nicht über Samen erfolgt, erleichtert dies eine Kontrolle. Die Bekämpfung allerdings ist schwierig.

Mähen im üblichen Rhythmus, also zwei bis drei Mal im Jahr, führt zu keiner Zurückdrängung der Pflanze. In Versuchen waren sechs bis acht Arbeitsgänge über mehrere Jahre erforderlich. Es wurde gemäht, sobald die Sprossen eine Höhe von 40 Zentimetern erreicht hatten. Über gute Erfolge wurde bei Schafbeweidung berichtet. Die Tiere fraßen aber nur ausgereifte Blätter, keine frisch ausgetriebenen.

Eine erfolgreiche Zurückdrängung unter vertretbarem Aufwand wäre durch Herbizideinsatz möglich. Hierfür ist eine Ausnahmegenehmigung erforderlich. Da sich die Bestände in den meisten Fällen aber auf Nichtkulturland und in Wassernähe befinden, ist mit einer Genehmigung nicht zu rechnen. Daher gilt: Wehret den Anfängen. Kleinere Bestände gräbt man am besten aus und entsorgt alle Pflanzenteile über die braune Tonne. Da der Inhalt der Biotonne im Kompostwerk Guggenberg in geschlossenen Behältern erfolgt, werden dort die entsprechend hohen Temperaturen erreicht, die Voraussetzung für ein sicheres Absterben der Pflanzen sind.

Auskunft zu weiteren Fragen erhalten Sie beim Landratsamt Miltenberg, Herrn Roman Kempf (Tel.:09371/501582)

Landkreis Miltenberg befragt Eltern nach ihren Wünschen in der Familienbildung

Die Herausforderungen für Familien im alltäglichen Leben sind umfassend. Es fordert viel Geduld, Flexibilität und Engagement, um allen Bedürfnissen gerecht zu werden. Verantwortliche Erziehung stellt Eltern oft auch vor viele Fragen wie zum Beispiel: Wie fördere ich mein Kind, ohne zu überfordern? Welchen Rahmen stecke ich? Wo und wie ziehe ich Grenzen? Wieviel Medienkonsum ist in Ordnung? Eltern suchen Informationen zu Themen, die Ihnen der Alltag mit ihren Kindern bringt. Familienbildung gibt hier in vielseitiger Form Rat und Unterstützung. In Vorträgen, Elternkursen, durch schriftliche Informationen oder Gruppenangebote geht sie auf Familien in verschiedenen Lebenslagen und Fragestellungen ein.

Der Landkreis Miltenberg nimmt am Förderprojekt zur strukturellen Weiterentwicklung von Familienbildung und Einrichtung von Familienstützpunkten teil. Ziel ist es, die Angebote für Familien im Bereich der Familienbildung bedarfsgerecht auszubauen und zu vernetzen. Außerdem sollen Familienstützpunkte entstehen, in denen Eltern als wohnortnahe Anlaufstelle Rat und Unterstützung finden. Bei dem Projekt stehen die Wünsche und Interessen von Familien im Mittelpunkt weiterer Planungen. Das Landratsamt fragt diese darum mithilfe von Fragebögen, die über Schulen und Kindertagesstätten an Eltern verteilt werden, ab. Nur durch eine rege Teilnahme und Unterstützung wird es möglich sein, die Angebote im Sinne der Familien zu gestalten. Es besteht auch die Möglichkeit, den Fragebogen - unter anderem auch in türkischer und russischer Sprache - unter www.landkreis-miltenberg.de, Gesundheit-Soziales, Familie herunterzuladen und auszufüllen.

Fragen beantworten Ihnen gerne auch Frau Weimer (ursula.weimer@lra-mil.de) oder Frau Joos (claudia.joos@lra-mil.de).

Lebenshilfe Miltenberg

Neues Programm der Offenen Behindertenarbeit

Die Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe im Landkreis Miltenberg hat ihr neues Programm aufgelegt. Die Angebote reichen von Tagesausflügen für Kinder mit einer Behinderung, über Gruppen wie Schwimmgruppe, Sportgruppe bis hin zu Ausflügen für die ganze Familie. Auch für erwachsene Menschen mit Behinderung gibt es zahlreiche Angebote wie Freizeitpark Tripsdrill, Shoppingtour, Landesgartenschau und Kreativkurs von Feen und Waldgeistern. Die Offene Behindertenarbeit führt auch Urlaubsreisen durch. Es gibt noch einige freie Plätze.

Neue TeilnehmerInnen sind immer willkommen! Wir leisten gute Betreuung! All diese Unternehmungen können mit Hilfe zahlreicher ehrenamtlicher HelferInnen durchgeführt werden. Auch neue Ehrenamtliche werden gerne aufgenommen.

Das Programm ist erhältlich bei den Offenen Hilfen, Marienstr. 21, 63820 Eisenfeld
Tel. 06022/26402-14 oder unter www.lebenshilfe-miltenberg.de einzusehen.

Notdienste

BRK-Rettungsdienst für Krankenwagen, Notarzt, Feuerwehr Telefon 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Telefon 116 117

Notfalldienstplan der Zahnärzte im Bereich Obernburg und Eisenbach

Wochenende, 21./22.02. und Mittwoch 25.02.15

Dr. Richter, Hauptstr. 165, Mespelbrunn

Tel. 06092/995946

Wochenende, 28.02./01.03. und Mittwoch 04.03.15

Dr. Gaertner, Miltenberger Str. 1a, Obernburg

Tel. 623650

Notdienstzeiten 10-12 Uhr und 18-19 Uhr Anwesenheit in der Praxis, in der übrigen Zeit besteht Rufbereitschaft Bereitschaftsdienst am Mittwoch nur von 18-19 Uhr

Notdienstplan der Apotheken

19.02.	Eichen-Apotheke	Eichenweg 1	Obb.-Eisenbach
20.02.	Mömlingtal-Apotheke	Hauptstraße 24	Mömlingen
21.02.	Maintal-Apotheke	Bahnhofstr. 14	Sulzbach
22.02.	Josef-Apotheke	Hauptstraße 198	Leidersbach
	Apotheke Eschau	Elsavastr. 95	Eschau
23.02.	Schwanen-Apotheke	Rathausstr. 4	Klingenberg
24.02.	Römer-Apotheke	Großwällstädter Straße 22	Niedernberg
25.02.	Stadt-Apotheke	Eisenfelder Straße 3	Erlenbach
26.02.	Post-Apotheke	Bachstr. 22	Großostheim
27.02.	Franken-Apotheke	Odenwaldstraße 8	Wörth
28.02.	Alte Stadt-Apotheke	Römerstr. 35	Obernburg
01.03.	Bachgau-Apotheke	Breite Straße 47	Großostheim
02.03.	Markt-Apotheke	Fährstraße 2	Kleinwallstadt
03.03.	Elsava-Apotheke	Marienstraße 30	Eisenfeld
04.03.	Sonnen-Apotheke	Marienstraße 6	Eisenfeld
05.03.	Markt-Apotheke	Hauptstr. 71	Mönchberg
	Sebastian-Apotheke	Balduinistr. 4	Großostheim- Wenigumstadt

Der Notdienst der Apotheken beginnt jeweils morgens um 8:00 Uhr und endet um 8:00 Uhr des folgenden Tages

Beratungsstelle für Angehörige von Demenzkranken im Pflegezentrum Obernburg, Frau Geipel Telefon 70 95 20

Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige Erlenbach, Telefon 09372/9400075 oder www.seniorenberatung-mil.de

Bundesweites Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ Tel. 08 00 - 0 11 60 16 oder www.hilfetelefon.de

Versorgungseinrichtungen

Bei Störungen:

Gas: Gasversorgung Unterfranken GmbH, Telefon 09372/5085,
Störungsdienst: 0941/28003355

Strom: EZV, Energie- und Service GmbH Untermain, Telefon 09372/94550
Störungsdienst: 0171/5185592

Wasser:

Während den Dienstzeiten Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr, Freitag von 7.00 bis 12.15 Uhr, Wasserwart Herr Lechermann, Telefon 0170/2210439 oder Bauhof der Stadt Obernburg Telefon 12 18

Außerhalb der Dienstzeiten = Notdienst Zweckverband AMME, Erlenbach

Notfall-Service Trinkwasserversorgung Telefon 0160/96314460

Notfall-Service Abwasserentsorgung Telefon 0160/96 31 44 41

Defekte Straßenlaternen:

EZV, Energie- und Service GmbH Untermain, Telefon 09372/94550 oder strassenlampendefekt@ezv-energie.de Alle Straßenlampen sind nummeriert. Es ist hilfreich, wenn die Nummer der defekten Straßenlaterne genannt wird.

Breitband-/Glasfaserkabel-Internet:

EZV, EchtZeitVerbindung, Telefon 09372/94550, Entstörungsdienst, Telefon 09372/9455-55

Impressum:

Herausgeber u. Vertrieb:
V.i.S.d.P.

Stadtverwaltung Obernburg
Tel.: 06022/6191-0

Anzeigengestaltung, Satz und Layout:

Hansen|Werbung, Hauptstr. 8, 63924 Kleinheubach
Tel.: 09371/4407, Fax: 09371/69659, E-Mail: mail@hansenwerbung.de

Druck:

Dauphin-Druck, Großheubach

Auflage:

4.300 Exemplare

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Weiterverwendung der Beiträge oder der Werbung nur mit ausdrücklicher Genehmigung von Hansen|Werbung.

Das nächste Amtsblatt Nr. 05 erscheint am 05.03.2015.

REDAKTIONSSCHLUSS Almosenturm

Donnerstag, 26.02.2015, 18 Uhr.

Vereinsnachrichten und Mitteilungen almo@obernburg.de
oder im Rathaus Bürgerbüro bei Frau Schumacher, Tel. 619128

Anzeigen: obernburg@hansenwerbung.de, www.hansenwerbung.de,
Tel. 09371/4407